

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

23. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 14. Juni 1849.

Inhalt.

Wahlangelegenheit. — Rußland und die Zündhölzchen. —
Predigtanzeige. — Armensache. — Hallischer Getreidepreis. —
44 Bekanntmachungen.

Wahlangelegenheit.

Zur Feststellung der Urwählerliste Behufs der am 17. Juli d. J. nach der Verordnung vom 30. Mai d. J. stattfindenden Urwahlen zur zweiten Kammer ist die Berichtigung der vorhandenen Urwählerlisten nothwendig. Zu diesem Behuf werden die Hauseigenthümer ersucht, den mit diesem Geschäft beauftragten Beamten die nöthige Auskunft über die im Hause wohnenden Wahlberechtigten zu geben. Diejenigen Wahlberechtigten, welche in der frühern Liste nicht aufgenommen sind, weil sie am 22. Januar d. J. noch nicht das 24. Lebensjahr vollendet oder ihren Wohnsitz noch nicht sechs Monate hier hatten, dagegen am 17. Juli d. J. das 24. Lebensjahr zurückgelegt oder sechs Monate ihren Wohnsitz oder Aufenthalt hier selbst gehabt haben, werden veranlaßt sich zur Eintragung in die Listen vom 13. d. M. ab in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bei dem Stadtrath Kummel auf dem Rathhause zu melden. Wer dies bis zum 21. d. M. nicht bewirkt, hat es sich selbst beizumessen,

wenn er in der Wählerliste nicht aufgenommen wird und seines Stimmrechtes in dem Wahltermin verlustig wird. Halle, den 9. Juni 1849.

Der Magistrat.

Rußland und die Zündhölzchen.

In keinem Lande auf Gottes Erdboden sind die Steuern so sonderbar vertheilt und auf so verschiedene Gegenstände gerichtet, wie in Rußland. Vor einigen Wochen sind nun gar die im eigenen Lande fabricirten Zündhölzchen mit einer so hohen Abgabe belastet worden, daß es den Russen auch von dieser Seite schwer wird, Licht und Aufklärung zu erhalten. Die Steuer beträgt nahe an anderthalb Thaler auf das Tausend, also über einen halben Pfennig auf das einzelne Zündhölzchen, und es ist demnach der Gebrauch dieses chemischen Mittels nur für Wohlhabende noch leicht möglich, während die ärmere Klasse davon ausgeschlossen bleibt. Dabei müssen wir noch folgenden Umstand erzählen, der, von diesem Lichtverbot aus, ein trauriges Licht auf die Sittlichkeit der Beamten wirft. Jedes Verbot von Waaren oder deren Besteuerung wird von höhern Beamten, lange bevor es zum öffentlichen Erlasse kommt, ihren Freunden und Bekannten mitgetheilt, so daß es bald zur Kunde aller Vornehmen und Reichen gekommen ist, die ihre Maßregeln danach treffen, während die ärmern Klassen die Opfer der Steuer werden. Als die Abgabe von den Zündhölzchen beschlossen war, kauften sich die Reichen Vorrath zu Hunderttausend und erhöhten schon dadurch den Preis, während die armen Klassen von der Steuer erst erfuhren, als sie öffentlich erlassen war.

(Magaz. für Lit. des Auslands.)

Chronik der Stadt Halle.

Am 2. Sonnt. n. Trinitatis (17. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Puppendorf.
Montag den 18. Juni um 8 Uhr Hr. Archidiac. Sup.
Dryander. Freitag den 15. Juni um 9 Uhr allge-
meine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Sup.
Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weick e.
Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonn-
abend den 16. Juni um 2 Uhr, Hr. Oberdiac. P.
Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Antrittspredigt des Hrn.
Diaconus Dr. Wolf. (Vorher dessen Einführung
durch Hrn. Superint. Dr. Franke.) Um 2 Uhr Hr.
Cand. Schulze.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.
Morgens 7³/₄ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr.
Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-
mann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Schulze.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Um 2 Uhr Bibelstunde, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Armensache. Um während der herrschenden Epidemie nach Kräften zur Linderung der Noth beizutragen, hat der Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege die Einrichtung getroffen, arme Familien, in denen die Cholera eingedrungen ist, mit gesunden Speisen zu versorgen. Die Speisen bestehen in Fleisch und Suppe mit Reis, Graupen u. dgl. und werden sowohl den Genesenden zu ihrer Kräftigung, wie auch den noch nicht Erkrankten, sofern sie selbst nicht im Stande sind, sich die den Umständen angemessenen Nahrungsmittel zu beschaffen, verabreicht. Die sämtlichen Herren Aerzte sind ersucht worden, diejenigen, für welche sie eine solche Unterstützung erforderlich erachten, dem Verein zuzuwenden; auch werden die Mitglieder des Vereins nach Kräften bemüht sein, in ihren Bezirken den ihnen bekannt werdenden Bedürfnissen zu Hülfe zu kommen. Für jedes Stadtviertel hat eine der Frauen des Vereins die Austheilung der Marken, auf welche die Speisen verabfolgt werden, übernommen, und zwar

für Marienviertel u. Steinthor Frau Prof. Eifelen
(1491),

Ulrichsviertel u. Leipzigerthor Mad. La Baume
(397),

Moritzviertel Mad. Jenicke (769),

Nicolaiviertel u. Klausthor Mad. Politz (881),

Neumarkt u. Petersberg Mad. Saalwächter
(1127),

Glauch a. Frl. Sonnemann (2015),

Strohhof Frl. Wahn (2061).

Ueberzeugt bei unserm Unternehmen auf allgemeine Zustimmung rechnen zu dürfen, zweifeln wir nicht, daß die bisherigen Wohlthäter des Vereins uns dazu durch Fortzahlung ihrer monatlichen Beiträge unterstützen werden, wenden uns aber auch zugleich an alle, welche dazu im Stande sind, mit der dringenden Bitte, uns zu diesem Zweck mit besonderen Beiträgen zu Hülfe zu kommen. Die oben genannten Frauen, der Kassirer

des Vereins, Herr Rendant Kunde, und der Unterzeichnete werden jede Gabe dankbar in Empfang nehmen. Halle, den 10. Juni 1849.

Für den Vorstand des Vereins
der Superint. Dryander.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. Juni 1849.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	—	„	25	„	—	„	„	—	„	28	„	9	„
Gerste	—	„	21	„	3	„	„	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	18	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. R. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Wie heftig die Cholera in neuerer Zeit bei uns auch aufgetreten ist, so haben Gerüchte die Zahl der Opfer doch hier, wie auswärts, oftmals sehr übertrieben. Um dem entgegen zu treten, werden wir für jetzt wöchentlich einige Male aus den amtlichen Registern mittheilen, wie viel Sterbefälle durch jene Krankheit täglich vorgekommen. Bis heute Abend sind deren zwar 47 Fälle angemeldet, davon aber bereits

1 Person am 10. Juni,
25 Personen „ 11. „
21 „ heute

gestorben.

Obwohl nach der Aeußerung mehrerer Aerzte die Erkrankungen sich jetzt vermindern sollen, demnach die Epidemie im Abnehmen zu sein scheint, so können wir doch nicht umhin, wiederholt und dringend vor Erkältung der

Haut oder des Magens zu warnen, so wie vor dem Genusse unverdaulicher oder den Magen beschwerender Speisen und Getränke, wozu jetzt namentlich unreifes Obst, schlechter Rothwein zc. zu rechnen sind. In den meisten Fällen hat sich herausgestellt, daß Erkrankungen durch mangelnde Vorsicht hervorgerufen und dann deshalb tödtlich geworden sind, weil nicht bei dem ersten Unwohlsein — besonders wenn es in Durchfall bestand — schleunige ärztliche Hülfe gebraucht worden ist.

Halle, den 12. Juni 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Große Auction.

Mittwoch den 20. d. M. Nachmit. 2 Uhr u. folg. Tage um dieselbe Zeit sollen wegen Domicilveränderung des wirklichen Geheimen Regierungsrath Herrn von Holleuffer, Leipziger Straße Nr. 294, mehrere Zimmer elegant modern gearbeitete, sehr gut gehaltene Mahagoni- u. birkenene Meubles, Uhren, sehr feine engl. Glasservice (à 24 P.), Porzellan, Silberplattirte Geräthschaften, herrschaftliche Federbetten u. Matrasen, dgl. geringere, Wäsche, feine Wirthschaftsgeräthe u. a. Sachen mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Die Listen 4. Klasse 99. Lotterie sind angekommen und können bei mir eingesehen, so wie die Gewinne in Empfang genommen werden; auch sind ganze, halbe und Viertellose zur 1. Klasse 100. Lotterie für Hiesige und Auswärtige zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

 Ganz ausgezeichnete Erdbeeren der schönsten Reife sind täglich frisch zu haben beim Gärtner Stolze, Taubengasse Nr. 1778.

Dem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich nebst meiner Frau als Krankenwärter und Abwascher qualificeire, indem ich schon bei voriger Cholera im Jahr 1832 dasselbe Geschäft gemacht habe.

Der Korbmacher Grauert,
wohnhaft in der großen Brauhausgasse Nr. 363.

Als Präservativ gegen die Cholera.

D. Lehmanns card. Worsellen, verbessert, so wie Cholera- und Pfeffermünz-Pasten, à 16 Sgr., täglich frisch bei D. Lehmann.

Bei gegenwärtiger Krankheit empfehle ich meine acht französischen Rothweine, à Flasche 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 Sgr. bis 1 Thlr., sowie auch sehr starken Portwein und Madeira.

G. Goldschmidt.

Sehr schönen Limburger Käse, à Stück 7, 8 und 9 Sgr., bei G. Goldschmidt.

Den dritten Transport sehr schöner fetter Madjes-Heringe erhielt und empfiehlt zu billigem Preise
G. Goldschmidt.

Eine Aufwartung, welche den Tag über die Aufsicht über kleine Kinder zu führen hat, wird sofort gesucht Oberglauchha Nr. 1941 und 42.

Es wird ein anständiges junges Mädchen bei einer einzelnen Dame gewünscht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Am Sonnabend den 9. Juni Abends 10 Uhr ist auf dem Wege vom Bahnhofe nach der Lucke Nr. 1401^b ein Schwarzfeldner Sonnenschirm mit grüner Vorte und weißem Griff verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf der Lucke Nr. 1401^b abzugeben.

Zur gütigen Beachtung.

Die geehrten Kunden unseres verstorbenen Freundes Heerdt werden von den Unterzeichneten für Rechnung der Wittve mit bedient, weshalb wir bitten, auf nachstehende Namen gütigst zu achten.

Rüster. Wiesel. Vibeau. Lange.
Herrmann. Koske. Fruhnert. Ehrke.
Nigert. Lerche. Merklein. Franke.
Ballin. Ehrhardt. Gittel.

Die Mitglieder des Preußenvereins, welche beabsichtigen, dem Unterstützungsvereine beizutreten, werden ersucht, sich am Sonnabend, 16. Juni, zur Zeit der gewöhnlichen Versammlungen eintragen zu lassen und das Eintrittsgeld nebst dem ersten monatlichen Beitrage zu entrichten. Halle, den 12. Juni 1849.

Eiselen.

Die sämtlichen Mitglieder der ersten und zweiten Böttcher-Leichentasse nebst Wittwen werden gebeten, Sonnabend den 16. d. M. Abends 7 Uhr pünktlich und ohne Ausnahme zu erscheinen bei dem Böttchermeister Herrn Eckler.

 Eichene u. kieferne Bohlenfärge 
so wie jede beliebige Auswahl sind wieder fertig zu haben in dem Sargmagazin bei Gygas, Leipziger Straße nahe am Markt.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Tischlermeister Striekel, durch einen tüchtigen Werkführer ununterbrochen fortsetze. Zugleich verbinde ich die Bitte, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, da 6 unerzogene Kinder meine Lage um so süßbarer machen. Halle, den 13. Juni 1849.

Wittve Striekel.

Leere Weinflaschen kauft

Dalchow.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)